



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Höchst Wunderbarliches Leben/ vnd allerseligstes  
absterben/ sowol grosse Wunderwerck/ als auch gar  
herrliche/ fürtreffliche/ allerChristlichste/ von Him[m]el  
gefloßne Lehr/ der heiligen/ sonderbaren/ ...**

**Raimund <von Capua>**

**Augspurg, 1619**

Von der Summarischen / inn jhrem Dialogo (welcher inn jhren  
verzuckungen / vnd vereinigungen mit Gott / gestelt oder gemacht  
worden) kürztlich widerholten lehr / sampt einem hohen / jnnbrüstigen  
vnnd ...

**urn:nbn:de:hbz:466:1-42643**

Geschicklig-  
keit besagter  
Prelaten.

Darab gehabt/ wie er sich dann deshalber sehr gegen ihre er-  
schuldiget/vnd gesagt/ das dieselbigen solches ohne sein wis-  
sen vnd willen gethon / Wann sie derowegen mehr kommen  
wurden / das sie die Thor vor ihnen beschliessen solle. Den  
nachfolgenten tag sagte Franciscus von Siena/des Pabsts  
Medicus zu mir/erkennest du die jenige Prelaten/ welche ge-  
stern in ewrem Haus gewest. Vnd wie ich ihme / das ichs  
nit kennet/geantwort / wisse (sagt er mir weiter) wann der  
verstand vñ die kunst diser dreyer/in ein Wagschiffel/vñ dage-  
gen aller anderer des Römischen hoffs/ kunst oder wis/in die  
and wagschiffel gelegt werden solt/so wurde doch der verstand  
oder geschickligkeit/diser dreyen vil mehr weder der anderen/  
wegen. Ich weiß dir auch zusagen/ (sprach er noch fernere)  
wann sie dise Juncckfrawen nit wol gegründet befunden/das  
dieselb niemalen kein ärgere Raif gethon hette/vber welches  
er sie / mit noch vil mehr herrlichen worten / welche ich kürze  
halber zuerzehlen vnderlasse/gelobt. Dises seind derowegen  
die eigentliche wort des Beati Stephani.

**Von der Summarischen vnd in ihrem**  
Dialogo (welcher in ihren verzuckungen vnd vereinigung-  
gen mit Gott/gestellt oder gemacht worden) kürzlich wider-  
holten lehr / sampt einem hohen/ innbrünstigen vñ  
herrlichen gebet/so sie zu dem Allmechtigen  
Gott gethon hat.

### Das XXI Capitel.

Gott redte zu  
dieser heiligen  
Katharina.

**A**lterliebste vnd getreueste Tochter (sprach der Herr zu  
Katharina) deiner begierd / darumben du mich (so  
dir noch wol inngedenck sein wirdt) mit grosser be-  
kümmerter begierd/gebeten / habe ich jecten / von dem an-  
fang

sang meiner red / vnd wort/bis auff das letzte des gehor-  
 sambs/ gnug gethon / welches ich dich aber vmb deswillen  
 habe begeren machen/damit inn deiner Seel/das feur mei-  
 ner liebe dardurch zunehme. Du begertest an mich vier Vier bitt so  
sie beger.  
 bitt/die eine derselben / welcher ich gnug gethon/ ware für  
 dich/dann ich dich mit meiner warheit erleuchere / vnd dir  
 zeigte / was gestalt du solche warheit / welcher du begierig  
 warest / erkennen köndest / das ist sowol mit deinem selbstem/  
 als meinem erkennen / vnd erklärte dir mit dem liecht des  
 glaubens/zu der erkandnuß der warheit zukommen / Die  
 ander bitt/welche du begert/ware/das ich mich der gansen  
 Welt inn gemein erbarmbete / Vnd die dritte bitt geschähe  
 für den gansen geistlichen Stande / der heiligen Kirchen/  
 das ich von demselben Stand / die finsternuß vnd verfol-  
 gung nehmen solte/ vnd woltest/das ich ihre bosheiten an  
 deiner Person straffet/vmb deswillen erklärte ich dir in so-  
 chem/das kein straff oder pein/welche in der weltlichen entli-  
 chen zeit geben werden möcht/durch sich selbstem allein / inn  
 ihrer eignen krafft/für die schuld / welche wider mich / das  
 vnentliche gut begangen wirdt / gnug thun könde / sondern  
 thut allein mit dem gnug/wann solche pein mit der Seelen  
 begierd/vnd rew des herzens/vereinigt ist/ erklärte dir auch  
 dabey die weiß desselben / bewilligte dir gleichofals / das ich  
 mich der Welt erbarmen wolle / vnd zeigte dir / das die  
 Barmherzigkeit mein aygenhumb seye. Dannenhero schickte  
 ich auß barmherzigkeit vnd vnerschäglicher liebe / so ich zu  
 dem Menschen getragen/ das wort / meinen ainigen Sohn/  
 vnd damit du denselben desto klärlicher erkennen lehrtest/  
 so habe ich dir ihne zu einer brugg verglichen/ welche durch  
 die vereinigung der Göttlichen Natur / mit ewer  
 Menschlichen / von Himmel bis zur Erden reiche. Des-  
 gleichen zeigte ich dir. ( dich inn meiner warheit mehr zu-  
 erleuchte

Der Sohn  
 Gottes wurde  
 zu einer bruck  
 verglichen.

3. Stafflen. erleuchten) die drey stafflen/dieselb brugg zuwandlen/das ist/  
 mie den drey kräftten der Seel/als der gedächtnuß / den ver-  
 stand vnd willen/vnd habe dir solche drey stafflen / diser dir  
 3. Kräfte der Seel. gezeigten wahren Brugg/in seinem Leib ( inmassen dir be-  
 wußt ist ) bey seinen füßen/seiner Seiten vnd seinem Munde  
 3. Ständ der Seel. fürgebildet/in welche ich die drey Ständ der Seelen getheilt/  
 das ist/den vnuolkommen stande/ den vollkommenen / vnnnd vol-  
 kommenisten/wa die Seel zu der fürtrefflichkeit der vereinigt-  
 en liebe komme / vnd zeigte dir in einem jeden ganz klärli-  
 chen an/welches die ding seyen/so der Seel die vnuolkommen-  
 heit nemmen / vnnnd dieselb zu der vollkommenheit bringen/  
 auch durch was für ein weeg man gehn müsse / desgleichen  
 sagte ich dir die verborgne betrügercy des Teuffels/vnnnd der  
 eignen geistlichen liebe/Nitweniger erzehlte ich dir/in solchen  
 dreyen Ständen / die drey verweiß oder straffen / meiner  
 3. verweiß oder straffen des heiligen Geists. Clementie oder gütigkeit/das ist / des heiligen Geists / was  
 gestalt sie geschehen/die eine im leben/die ander im Todt/ so  
 die jenige seind / die ohne hoffnung in tödelichen Sünden  
 sterben/welche dir in denen so vnder der brugg in dem weeg  
 des Teuffels wandlen/verzlichen worden / Ich machte dir  
 auch ihren samter vnd armseligkeit kundbar. Der dritte ver-  
 weiß/oder die dritte straff/wirdt in dem allgemeinen jungsten  
 Gericht geschehen/in deme ich zu den verdampften / von ihrer  
 pein/vnd zu den Seligen von ihrer glorwürdigkeit / wann  
 ein jeder die gab seines Leibs wider hat/reden werde/gleicher-  
 weiß habe ich dir versprochen / vnnnd verspriche hiemit/mein  
 3. Gott ver- spricht die Kirchen wider zuverbessern. Braut die heilig Kirchen / durch das vilfältig aufstehende  
 leiden meiner Diener/wider zuverbessern. Ich luede sie/das  
 ist die Diener des geistlichen Standts/ein/ zu dem leiden vñ  
 3. Würdigkeit des geistlichen Standts. erdulden/beflagte mich auch gegen dir / vber ihre bosheiten/  
 vnd zeigte dir die fürtreffliche würdigkeit solcher Diener des  
 Geistlichen Standts/in welche ich sie gesetzt / vnd die ehrer-  
 bichtung/

bietung/so ich will/das die weltliche Personen ihnen erzeigen  
 oder tragen/gabe dir auch die ursach zuerkennen/warumben  
 die Ehrerbietung gegen ihnen / ihrer Sünden oder mangel  
 halber/nit geschmälet werden soll/ vnd wie es mir / wann  
 darwider gehandelt werde/ mißfalle. Sagte dir ebenmässig  
 von der jenigen Menschen tugent/welche / wie die Engel le-  
 ben/vnd ihette dabey auch von der fürtrefflichkeit des hoch-  
 würdigen Sacraments meldung. Ferner woltest vber die  
 besagte drey Ständ/auch wissen/die Ständ oder beschaffen-  
 heit des weinens/oder der zäher/vnd wohero sie entspringen/  
 welches ich dir auch / inmassen du dich dann dessen zuerin-  
 nern hast/erzehlte/dann ich sagte dir/das alle zäher auß dem  
 Brunnen des hertzens fließen/warumben oder weshalb es  
 auch beschehe/zeigte dir dabey gleichfals / das fünff Ständ  
 der zäher weren/vnd wie der fünfft Standt den Todt bräch-  
 te/ Ich antwortet dir auch auff die vierte bitt / inn welcher  
 du mich gebethen / das ich in einem besonderen begegneten  
 fall/fürscheidung ihette/darinnen ich auch/wie dir bewust/für-  
 scheidung gethon habe. Vnd vber dasselb ist dir mein allgemei-  
 ne/vnd besonderbare fürscheidung vom anfang bis zum end der  
 Welt/gans außführlichen erkläret worden / nemlich wie ich  
 alle ding mit meiner Götlichen fürscheidung gethon/noch ihüte/  
 vnd allezeit thun werde / vnd das ich zugebe vnd zulass/so-  
 wol zeitliche als geistliche trübsal / vnd trost/welches alles  
 euch Menschen zum besten beschehe / auff das ihr in mir ge-  
 heiligt / vnd mein warheit in euch erfüllt werde / dann mein  
 warheit/mit welcher ich euch geschaffen/war dise/damit ihr  
 das ewig leben habt / welche warheit euch mit dem Blut des  
 worts/meines eingebornen Sohns / geoffenbart worden ist.  
 Letztlichen ist auch deiner begierd in dem gnug geschehen/das  
 ich dir gleichfals erzelt/was ich dir anzudeuten versprochen/  
 von der vollkommenheit des gehorsams/vnd von der vnuol-

Welche rote  
die Engel le-  
ben.

Fürtrefflicheit  
des hochwür-  
digen Sacra-  
ments.

5. Ständ der  
zäher ober  
weinens.

Besonderer  
fall.

Schorfam.

A a a können

Vollkomme  
vnd vnvol-  
komme.

Frid vnd vn-  
frid.

Gott will der  
Welt vmb  
seiner Diener  
innbrünstigen  
zäher willen  
garmherzig  
gezeiget.

Kommenheit des vngheorsams / wadero solcher entspringe /  
vnd wer diser seye / so euch solchen weck nemme / vnd habe dir  
denselben in gmain zu einem Schlüssel verglichen / vnd also  
ists. Dir machte ich auch ebenmessig insonderheit kundbar /  
die vollkomme vnd vnvolkomme / sowol deren die im Orden /  
als auffer des Ordens seind / vnd von jedem ganz auführ-  
lichen / gleichergestalt sagte ich dir / von dem frid / wie auß  
demselben der gehorsam / vnd vom vnfrid / wasgestalt der  
vngheorsam darauff volge / vnd welchemassen sich der vn-  
gehorsame selbst betrüge / Ich entdeckte dir auch / wasmas-  
sen der Todt durch den vngheorsam Adams inn die Welt  
kommen seye / vnd das ich / der Allmechtige Vatter / als die  
vollkomme vnd ewige warheit / bey mir beschlosse / euch das Le-  
ben / durch den gehorsam des worts meines eingebornen  
Sohns / wider zugeben / gleich wie ihr alle den Todt von ewi-  
gem ersten Vatter ererbt / das ihr auch also alle / wer den  
Schlüssel des gehorsams trägt / das leben von dem newen  
Menschen Jesu Christo ererbet / welchen ich euch zur bruck  
gemacht / weilien die straf zum Himmel zerbrochen gewest.  
Wann ihr derowegen disen süßen vnd geraden weeg / welcher  
die rechte erleuchte warheit ist / mit dem Schlüssel des gehor-  
sams wandlet / so werde ihr durch die Finsternuß der Welt /  
vnbeschädigt kommen / vnd leßlichen die Porten des Him-  
mels / mit dem Schlüssel des worts / eröffnen finden. Jetzt / la-  
de ich dich / vnd alle andere meine Diener zum weinen / vnd  
ich will der Welt / wegen ewer innbrünstigen zäher / vnd des  
demütigen stichten gebets halber / barmhertzigkeit erzeigen.  
Lauffet derowegen diese straf der warheit / auff das ihr dem  
verweiff / oder der straff entgehet / Du aber wandle fürsichtig  
klichen / dann ichs von dir jekten mehr / weder zuuor begere /  
weilien ich dir / mich selbst / inn meiner warheit geoffenbare.  
Hüte dich derowegen / das du niemalen auß der Zell / deiner  
selbst

selbsten erkandnuß weichest/oder gehest/sonderen in derselben zell verwahre vnd theile auß/den dir gegebenen Schatz/die lehr der warheit/welche auff den lebendige Felsen Jesum Christum gegründet/vnd mit dem Liecht bekleidet ist / so die Finsternuß entdeckt/oder erkennen macht/Von solchem bekleide derowegen dich Allerliebste Tochter in der warheit.

### Bolgt das Gebett.

**D**ieselbig Seel dazumal/wie sie mit dem aug des verstands/vnd mit dem heiligen liecht des glaubens / die warheit vnd firtrefflicheit des gehorsambs erkandte/ desgleichen auch sinnlicherweiss gesehen/vñ in der anmütigen Inabrünstigen verzuckten begierd genossen/bespiegelte sich inn der Göttlichen Mayestatt/vnd danckte ihme/sprechen: Ich lobe/preise/vnd sage danck/dir ewigem Vatter / das du mich dein Geschöpf nit verachtet / noch dein Angesicht von mir fert/vnd meine begierden nit verworffen/Dann du Liecht hast mit angesehen mein Finsternuß / Du Leben/schawtest an mir mit an/das ich todt gewesen / noch du Arzet mein schwere Franckheit / Du ewige Reinigkeit/hast an mir nit in acht genommen/das ich des vnflats vñ vnentlicheit jammers voll ware/Du vnentlich bist/mich welches entlich ist/du weisheit / die ich ein Thörin bin/dein weisheit/dein miltigkeit / dein barmhertzigkeit/vñ vnentliche güte/hat mich von wegen aller diser vorerzelten vnd viler anderen vnentlichen vbel vnd mangel/welche in mir sein/nit verachtet/sonderen hast mir das liecht auß deiner gnad geben/vnd ich habe in deiner miltigkeit / dein lieber vnd das wolgefallen an meinem Nechsten gefunden. Was hat dich derowegen zu disem gezwungen? keine meiner Tugenten / sonderen allein dein liebe. Dife ebenmessige Lieber zwange dich auch/das Aug meines verstands / in dem Liechte des glaubens zuerleuchten/auff das ich dein mir geoffenbarte

Aaa ij warheit

Seer firtreffliches hohes vnd tieffes gebee/diser Heiligin.

warheit erkandte. Verleihe derohalbe mir O Herz/das mein  
 gedächtnuß/deine Gaben zuempfangen/sähig od tauglich seye/  
 der willen bräue in dem feur deiner liebe/vñ solches feur mache  
 meinen Leib blut schwizen/vmb der liebe willen des vergossnen  
 Bluts/vnd verleihe/das ich mir mit solchem Blut/vnd dem  
 Schlüssel des heilsamen gehorsams / die gnaden Porten  
 des Himmels eröffne/dises begere ich ebenmessig von ganzem  
 herzen/in gemein/für alle vernünfftige Creaturen/vnd beson-  
 derbar für den ganzen Christlichen Standt der heiligen Kir-  
 chen. Ich bekenne vnd laugne nit/das du mich/ehe ich ware/  
 geliebt / vnd liebtest mich als dein Creatur vnaußsprechlich/  
 als einer der in der liebe thorecht ist. O vuentliche Gottheit/  
 O ewige Dreyfaltigkeit / du hast mit vereinigung deiner  
 Göttlichen/in die Menschliche natur/das Blut deines eini-  
 gen Sohns kostlich vñ gütlich gemacht/Du O ewige Drey-  
 faltigkeit/bist ein vnergründliches Meer / je mehr man im  
 selbigen sucht / vmb souil mehr wirdt auch darinnen gesun-  
 den/vnd wievil mehr einer inn solchem findet/vmb souil mehr  
 wächst gleichfals die begierd / noch mehr darinnen zusuchen.  
 Du ersättigest die Seel gleichsam vnersättlich / dann wann  
 sich gleich dieselb inn deiner vnergründlichkeit ersättigt / so  
 wirdt sie darumben mit satt/sonderen bleibt dannocht allezeit  
 hungerig vnd durstig nach dir / O ewige Dreyfaltigkeit/  
 mein begierd ist/dich mit dem liecht/in deiner klarheit zusehen/  
 gleich wieder Hirsch/ in seinem hitigen durst nach dem fris-  
 schen Wasserbrunnen begierd hat / also auch begert mein  
 Seel/ auß der finstern gesächtnuß des Leibs los zuwerden/vñ  
 dich in warheit anzuschawen. O wie lang bleibt dein An-  
 gesicht vor meinen augen verborgen. O ewige Dreyfaltig-  
 keit/vnergründliches feur der liebe / lasse mich einmal auß  
 dem Schifflin meines Leibs steigen / vñd daruon ledig wer-  
 den. Dann die erkandtnuß/die du mir/von dir / inn deiner  
 warheit

warheit gegeben/ zwingt mich zubegeren / die burde des Leibs  
 von mir zulegen/ vnd dises leben/ vmb der Ehr vnd des lobs  
 deines allerheiligsten vnd gebenedeytisten namens willen/ zu  
 verlassen/ Seitemalen ich mit dem aug des verstands/ in dei-  
 nem liecht genossen vnd gesehen/ wie vnergründlich du ewige  
 Dreyfaltigkeit bist / vnd die schönheit deiner Creatur/ dann  
 ich habe mich in dir beschawet / vnd sahe das ich dein bilde-  
 nuß bin/ weilen du ewiger Vatter mir/ von deiner Allmechtig-  
 keit/ die krafft / desgleichen von deiner weisheit/ deinem eini-  
 gen Sohn/ den verstand/ vnd von dem heiligen Geist / wel-  
 cher von dir vnd dem Sohn außgehet/ den willen geben hast/  
 daherö bin ich fähig oder tauglich zulieben. Dewige Drey-  
 faltigkeit/ du bist der Schöpffer/ vnd ich dein Geschöpf / ich  
 erkenne auß meiner erschöpfung/ vnd meiner köstlichen erlö-  
 sung/ welche mit dem Blut deines einigen Sohns beschehen/  
 das du inn die schönheit deines Geschöpffs verliebt bist. O  
 vnergründlichkeit/ Dewige Gottheit/ O tieffes Meer/ was  
 hettest mir doch mehr geben könden/ als dich selbst/ Du bist  
 das feur/ welches allezeit brinnt/ vnd nit verzehret wirdt/ Du  
 bist das feur/ welches in seiner hitz / die eigne liebe der Seel/  
 gänzlich verzehret / Du bist das feur so alle kälte wegt  
 nimbt/ Du bist das feur/ welches erleucht / vnd mit deinem  
 Liecht hastu mich deinen willen erkennen lehren/ Du bist das  
 Liecht/ vber alle Liechter/ welches dem Aug des verstands/ das  
 vbernatürliche liecht/ so vberflüssig vnd vollkommenlich gibt/  
 das es das liecht des glaubens erleuchtet/ durch welchen glau-  
 ben sihe ich/ das mein Seel lebt / vnd inn disem Liecht das  
 liecht empfacht/ daherö bekomme ich in dem Liecht des Glau-  
 bens die weisheit. Es macht mich die weisheit des worts  
 deines Sohns/ in dem Liecht des Glaubens / stark vnd be-  
 ständig. Mein hoffnung stehet in dem Liecht des glaubens/  
 vnd dasselb last mich inn dem weeg nit zu grunde gehn/ oder

ohnmächtig werden. Difes Liecht zeigt mir das leben / vnd ich gienge ohne dasselb in die Finsternuß / darumben begeret ich Ewigiger Vatter / das du mich mit dem Liecht des heiligen Glaubens erleuchtest. Difes Liecht ist warhafftig ein Meer / dann es ernohret sich mein Seel / so lang inn dir dem fridsamen Meer / bis ich gar vollkommen in dir sein werde / das wasser difes Meers / wirdt nit trüb oder vngestümb / darumben machts kein schrocken oder forcht / sonderen man sieht in der klarheit desselben / die warheit / es ist distiliert / darumben offenbarts die verborgne ding. Wer derowegen das völlige vberflüssige Liecht deines glaubens hat / desselben Seel ist gleichsam alles dessen / was sie glaubt / vergwisst. Difes Liecht Ewigige Dreyfaltigkeit / ist nach deiner mir gegebnen erkandnuß / ein spiegel / dann wann ich denselben spiegel / in der hand der liebe halte / vnd darcin schawen / so sehe ich / in dir / mein gestalt / weilten ich dein Geschöpff bin / vñ sehe ebenmessig durch die bescheyne vereinigung deiner Gottheit / mit vnserer Menschlichen natur / dich in mir / dz ich also erkenne / durch difes Liecht / dich in mir / vnd mich in dir / höchstes / vnd vnentlichs gut / Schatz vber alle schätz / glückselige vnbegreifliche vnd vnermäßliche Liebe / Schönheit vber alle schönheit / Weisheit vber alle weißheit / dann du bist selbsten die weißheit. Du Speiß der Engel / mit dem feur der Liebe bist du dem Menschen gegeben / Du Kleid / welches alle Nackende bedeckt. Du weidest die erhungerte / in deiner süßigkeit / Du bist süß ohne einige bitterkeit. Derowegen O heilige Dreyfaltigkeit / gib mir gnad / den rechten weeg / der grossen vollkommenheit zuwandlen / wie du mir denselben durch die vilfältige vnd verwunderliche erklärungen / inn deinem liecht zuerkennen geben / welches du mir verlihen / vnd ich durch das liecht des heiligsten glaubens empfangen / auff das ich dir in dem liecht / vnd nit in der finsternuß diene / vnd ein Spiegel seye des frommen vnd heiligen lebens.

bens. Nimm mich von meinem elenden leben/ in welchem ich dir darumben bis jetzt allezeit inn der Finsternuß gedient/ weil ich dein warheit nit erkandt/ vnd eben deshalb auch nit geliebt/ vnd habe dich auß der ursach nit erkandt/ seitenna- sen ich dich mit dem glorwürdigen Liecht des heiligen glau- bens nit sahe/ dann der wolcken der eignen liebe/ verdunckelte das aug meines verstandts/ Du aber D ewige Dreyfaltig- keit/ hast mit deinem liecht/ mein Finsternuß verjagt vnd ver- triben. Wem möchte aber möglich sein/ zu deiner Hochheit zugelingen/ dir/ so vnermäßlicher Gaben/ so grosser guttha- ten/ vnd souiler Lehr deiner warheit / die du mir gegeben/ danckbar zusein / welches vber die Gaben so du sonst inn gemein anderen Creaturen verleihst/ ein sonderbare gnad ist. Du woltest aber solches meiner nottürfftigkeit darumben verleihen/ auff das sich auch andere Personen/ ins künfftig/ darinnen/ gleich wie in einem Spiegel beschawen. Derowe- gen du O Herr / antworte vnd thue dir selbst gnug für mich/ das ist/ schicke in mich das liecht deiner gnad/ damit ich dich in solchem Liecht vnaußhörlich lobe / bekleide mich mit dir/ der ewigen warheit/ auff das ich/ wider dieses sterbliche le- ben/ in dem wahren gehorsam/ vnd liecht des heyligsten glau- bens den Sig erlange/ wie mich dann gedunckt / das mein Seel mit dem selbigen Liecht setzen von neuem trucken werde/ Amen.

**Von dem wunderbahren gewissen ver-**  
strawen/ welches die heilige Katharina/ in die warheit Christi  
setzte/ vnd wie sie ab denen/ welche allein den Leib tödten kön-  
den/ vnd darnach kein gwalt mehr habē/ kein forcht hette/ auch  
von ihrer innerlichen vnd innbrünstigen begierd/ so sie/ be-  
vorabwenger der heiligen Kirchen / zur Martir  
gehabt. Das